



## NIEDERSCHRIFT

**10. Sitzung** (VII. Legislaturperiode)

**Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich  
"Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"**

Sitzungsdatum:

**Donnerstag, 07.12.2006**

Beginn:

**18:00 Uhr**

Sitzungsort:

**Schulungsraum Feuerwache,  
41352 Korschenbroich**

### Tagesordnung:

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

### **II. Öffentlicher Teil**

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Entwässerungssatzung - der Stadt Korschenbroich  
hier: Beratung über die Satzungsänderung Vorlage VII/626
5. Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse  
hier: Beratung über die Satzungsänderung Vorlage VII/627
6. Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege Vorlage VII/622

- |     |   |                 |
|-----|---|-----------------|
| 7.  | Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Lagebericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich | Vorlage VII/623 |
| 8.  | Entwässerungstechnische Sanierung Püllenweg   | Vorlage VII/621 |
| 9.  | Erneuerung Herrenshoffer Straße M III.3.1.0018 ABK 2005<br>4. Fortschreibung  | Vorlage VII/618 |
| 10. | Mitteilungen  |                 |
| 10. | Übernahme der Abwasseranlage "Stauraumkanal Gillesshütte"<br>a durch den Niersverband, Viersen                                | Vorlage VII/433 |
| 11. | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |                 |

### **III. Nichtöffentlicher Teil**

- |    |   |                 |
|----|---|-----------------|
| 1. | Vergabe der Ingenieurleistungen zur Sanierung des Einzugsgebietes Kläranlage Glehn  | Vorlage VII/616 |
| 2. | Vergabe der Ingenieurleistungen zur Sanierung Martinshütte  | Vorlage VII/619 |
| 3. | Mitteilungen<br>- Mitteilung über die Vergabeentscheidung gemäß § 7 Abs. 4 der Vergabeordnung der Stadt Korschenbroich<br>- Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 Satz 3 und 3 GO NW | Vorlage VII/678 |
| 4. | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |                 |

## Anwesenheitsliste

### 10. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses 7. Dezember 2006, 18:00 Uhr

---

#### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzender**

Esser, Peter

#### **CDU-Ratsfraktion**

Brieske, Reinhard  
Indenhuck, Hubert  
Krappa, Gerd  
Türks, Hans Willi

#### **SPD-Ratsfraktion**

Afflerbach, Ulrich  
Schüller, Harald

(bis TOP II/11, 18.40 Uhr)

#### **Ratsfraktion Die Aktive**

Külbs, Christian

#### **Beschäftigte der Eigenbetriebe**

Klerx, Albert  
Schmitz, Wolfgang  
Tschirner, Markus  
Türks, Yvonne

#### **Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW**

Lufen, Sabine  
Menn, Ulrich  
Trautermann, Herbert

#### **Von der Verwaltung anwesend**

Bürgermeister Dick, Heinz Josef  
Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter  
Dipl.-Ing. Kochs, Thomas  
Dipl.-Kauffrau Jacob, Anja

(Schriftführerin)

Der Ausschussvorsitzende Peter Esser berichtet, dass bei dem um 16:00 Uhr stattgefundenen Ortstermin anlässlich der Begehung des Jüchener Baches der Vorfluter im Bereich "Hohe Brücke", "Kaarster Hütte" sowie an der Kläranlage Glehn besichtigt wurde. Er führt weiter aus, dass sich die Ausschussmitglieder dabei ein eigenes Bild vom Pflegezustand des Gewässers machen konnten und dass sich der Vorfluter im besten Zustand befindet. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Erftverband seiner Unterhaltungspflicht nachgekommen ist. Als weiteres Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die Bekämpfung von Bisam- und Nutriaratte eine entsprechende Kompostierung auf den den Jüchener Bach tangierenden Grundstücken ist. Denn nur durch den Entzug des Nahrungsmittelangebotes kann ein wirksamer Schutz gewährleistet werden.

Der Ausschussvorsitzende Peter Esser eröffnet die 10. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

## **II. Öffentlicher Teil**

### **1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kauffrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

### **2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird das Ausschussmitglied Harald Schüller einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

### **3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen**

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

### **4. Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage - Entwässerungssatzung - der Stadt Korschenbroich hier: Beratung über die Satzungsänderung**

Dipl.-Ing. Thomas Kochs berichtet, dass die Herstellung der Hausanschlüsse bisher über die vom Abwasserbetrieb beauftragte Jahresvertragsfirma abgerechnet wurde. Da in den letzten Jahren vermehrt Beschwerden über die Abrechnungen aufkamen, werden nunmehr die Hausanschlüsse direkt durch den Anschlussnehmer beauftragt. Diese Verfahrensweise wird bereits in den Städten Mönchengladbach und Düsseldorf praktiziert. Zur Sicherung der Qualität über die erforderlichen Bauleistungen müssen die ausführenden Firmen das Gütezeichen Kanalbau besitzen. Ebenfalls müssen sich die Baufirmen einem Zertifizierungsverfahren beim Abwasserbetrieb unterziehen und gleichzeitig eine entsprechende Bürgschaft hinterlegen.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den neuen Ablauf bei der Herstellung eines Hausanschlusses:

- Zur Baugenehmigung wird dem Anschlussnehmer das Merkblatt sowie der Antrag für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage beigelegt.
- Der Anschlussnehmer stellt mit Formblatt den Antrag auf Herstellung des Grundstücksanschlusses beim Abwasserbetrieb.
- Der Abwasserbetrieb genehmigt den Anschluss und schickt ein Infoschreiben über die zugelassenen Baufirmen an den Anschlussnehmer.
- Der Anschlussnehmer beauftragt eine zugelassene Baufirma.
- Die Baufirma teilt dem Abwasserbetrieb mit, dass sie den Auftrag erhalten hat.
- Der Abwasserbetrieb stellt die Aufbruchgenehmigung beim Tiefbauamt bzw. Kreistiefbauamt bzw. Landesbetrieb Straßen.
- Der Abwasserbetrieb sendet die Aufbruchgenehmigung an die Baufirma.
- Die Baufirma stellt einen Antrag auf Verkehrslenkung beim Tiefbauamt (Vorlauf 10 Tage).
- Die Baufirma teilt den Beginn der Arbeiten dem Abwasserbetrieb mit.
- Die Baufirma führt den Anschluss aus.
- Die Baufirma informiert den Abwasserbetrieb über den hergestellten Anschluss und beantragt die Abnahme bei offener Baugrube (Vorlauf 2 Tage).

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks erklärt, dass die CDU-Fraktion diese neue Vorgehensweise begrüßt und die Abrechnung der Grundstücksanschlüsse nur einen durchlaufenden Posten beim Abwasserbetrieb darstellte. Besonderes Augenmerk ist auf die Dichtigkeitskontrolle sowie auf die Kontrolle der fachgerechten Wiederherstellung der öffentlichen Verkehrsfläche zu legen.

Ausschussmitglied Ulrich Afflerbach bemerkt, dass er den neuen Verfahrensablauf zwar für sinnvoll und logisch erachtet, jedoch sehr viele Schritte vorzunehmen sind und möchte wissen, wie lange das Verfahren zur Herstellung eines Grundstücksanschlusses dauert. Er fragt sich, ob ein Bauherr genau wissen kann, welche Schritte im Einzelnen zu erfolgen haben.

Ausschussmitglied Yvonne Türks berichtet, dass die einzelnen Ablaufschritte dieselben sind wie beim bisherigen Verfahren.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs ergänzt dazu, dass der Anschlussnehmer jetzt in Eigenregie Angebote einholt, die Preise selbst aushandelt und den Auftrag an die ausführende Firma erteilt. Der Bürger erhält zusammen mit dem Bauantrag ein Merkblatt mit Erläuterungen zur Verfahrensweise. In Einzelfällen ist die zeitliche Abwicklung - wie bisher - auch flexibel gestaltbar.

Ausschussmitglied Ulrich Menn fragt nach, ob der Verwaltungsaufwand, der für die Bearbeitung entsteht, dem Bürger in Rechnung gestellt wird.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs teilt dazu mit, dass die Verwaltungsgebühr für einen Hausanschluss bisher 112,00 EUR beträgt. Die Verwaltungsgebühr für einen Hausanschluss nach dem neuen Verfahren muss noch durchgerechnet werden. Er geht jedoch davon aus, dass die Gebühr unter 100,00 EUR liegt.

<b>Beschluss-Nr. VII/626</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, die als Anlage beigefügte Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage – Entwässerungssatzung – der Stadt Korschenbroich zu beschließen.</p>		

**5. Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse  
hier: Beratung über die Satzungsänderung**

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob erläutert kurz, dass bedingt durch die Neufassung der Entwässerungssatzung die Regelungen zum Aufwandsersatz für Anschlussleitungen in der Entwässerungsgebührensatzung angepasst werden müssen. Des Weiteren ergeben sich bei der vorgenommenen Gebührenbedarfsberechnung für 2007 insbesondere aufgrund der Entnahme aus den sonstigen Rückstellungen in Höhe von ca. 500 TEUR keine Gebührenanpassungen, so dass die in 2006 festgelegten Gebührensätze unverändert bestehen bleiben.

Ausschussmitglied Christian Külbs fragt nach, womit die Wasserverbände die Erhöhung der zu zahlenden Umlage begründen.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob erklärt, dass im Entwurf für den Wirtschaftsplan 2007, der in der nächsten Woche im Rat der Stadt Korschenbroich eingebracht wird, ausführliche Erläuterungen zur Entwicklung der Verbandsbeiträge enthalten sind.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks sieht in der Konstanz der Abwassergebühren eine erfreuliche Situation für den Gebührenzahler.

Der Gemeinsame Betriebsausschuss fasst daraufhin folgenden Beschluss:

<b>Beschluss-Nr. VII/627</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, die als Anlage beigefügte Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse zu beschließen.</p>		

**6. Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege**

<b>Beschluss-Nr. VII/622</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst &amp; Young AG, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 und Lageberichtes des Eigenbetriebes Stadtpflege zu beauftragen.</p>		

**7. Benennung des Prüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und Lagebericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich**

<b>Beschluss-Nr. VII/623</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst &amp; Young AG, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 und Lageberichtes des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich zu beauftragen.</p>		

**8. Entwässerungstechnische Sanierung Püllenweg**

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erläutert kurz die Ergebnisse, die die Optimierungsberechnung ergeben hat. Die neue hydraulische Berechnung, die durchgeführt wurde, hat bestätigt, dass der Sanierungsabschnitt auf die Hälfte verringert werden kann. Lediglich zwei Kurzschlüsse zwischen einzelnen Entwässerungssträngen sollen hergestellt werden und in Kürze durch die Jahresvertragsfirma realisiert werden. Der noch verbleibende Sanierungsbereich wird zunächst zurückgestellt. Mit der Umsetzung der beiden Kurzschlüsse ist zur Gefahrenabwehr von Überflutungen aus dem Kanalnetz in diesem Bereich zurzeit genüge getan.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinsame Betriebsausschuss folgenden Beschluss:

<b>Beschluss-Nr. VII/621</b>	
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung bezüglich der Optimierungsberechnung Püllenweg zur Kenntnis.</p>	

## 9. Erneuerung Herrenshoffer Straße M III.3.1.0018 ABK 2005 4. Fortschreibung

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erläutert kurz die geänderte Planung zur Erneuerung der Herrenshoffer Straße. Die im ABK angedacht Lösung zur Entwässerungsproblematik Herrenshoffer Straße kann nach Durchführung der Entwurfsplanung nicht erfolgen, da der neu zu errichtende Kanal zum einen keine ausreichende Überdeckung aufweisen kann und zum anderen das Mindestgefälle nicht erreichen kann. Aus diesem Grunde ist es fachtechnisch notwendig eine Pumpstation zu errichten. Die vorgeschlagene Sanierungsvariante stellt eine entwässerungstechnische Lösung für den Gesamtkomplex „Herrenshoffer Straße“, Heerstraße und „Im Dorffeld“ dar.

<b>Beschluss-Nr. VII/618</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" stimmt der geänderten Planung zur Erneuerung der Herrenshoffer Straße zu.		

## 10. Mitteilungen

### - Übernahme der Abwasseranlage "Stauraumkanal Gillesshütte" durch den Niersverband, Viersen

Dipl.-Ing. Thomas Kochs berichtet, dass der Stauraumkanal Gillesshütte auf Grund gesetzlicher Bestimmungen durch den Niersverband übernommen wird. In einem weiteren Schritt, der noch im einzelnen abzustimmen ist, wird der Niersverband auch den Retentionsbodenfilter Gillesshütte übernehmen.

Ausschussmitglied Peter Esser bemerkt, dass er beim Nachschlagen in alten Unterlagen gesehen hat, dass der Kanal DN 2000 im Jahre 1977 gebaut wurde.

Das Ausschussmitglied Ulrich Menn fragt nach, was der Abwasserbetrieb mit dem auszahlenden Übernahmewert von ca. 1,5 Mio. EUR macht.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob teilt dazu mit, dass der Abwasserbetrieb Kassenkredite beziehungsweise Kommunaldarlehen zurückführt.

Der Gemeinsame Betriebsausschuss fasst folgenden Beschluss:

<b>Beschluss-Nr. VII/433</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>12 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung bezüglich der Übernahmeabsicht der Abwasseranlage "Stauraumkanal Gillesshütte" durch den Niersverband, Viersen, zur Kenntnis und stimmt dem Abschluss der als Anlage 1 beigefügten Vereinbarung zu.		

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.



## 11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Christian Külbs fragt nach, was bei der Stadtpflege mit dem anfallenden Baumschnittholz geschieht.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob führt dazu aus, dass der Baumrückschnitt gehäckselt wird und auf den Flächen ausgebracht wird. Nicht verwertbare Bestandteile werden über die Deponie entsorgt.

Ausschussmitglied Christian Külbs regt an, diesen Baumrückschnitt im Zuge einer Versteigerung den Bürgern und Bürgerinnen als Kaminholz anzubieten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick erklärt, dass dieser Vorschlag geprüft wird und im nächsten Betriebsausschuss darüber berichtet wird.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks fragt nach, wie weit die Arbeiten am Betriebspunkt "Am Taubenschlag" sind.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs teilt dazu mit, dass die Maßnahme hinsichtlich der Kanalbauarbeiten fertig gestellt ist. Die Deutsche Telekom ist noch dabei Leitungen zu verlegen und die beiden Kopflöcher zu schließen. Die Kanalbaumaßnahme hat sich jedoch dadurch verzögert, dass das Vertragsverhältnis mit der Jahresvertragsfirma aus außerordentlichen Gründen gekündigt wurde. Eine andere Firma wurde dann mit der Fertigstellung der Arbeiten betraut. Auf Grund der Witterungsverhältnisse können die beschädigten Waldwege erst im Frühjahr aufgeschottert werden. Diese noch ausstehenden Arbeiten wurden auch im Abnahmeprotokoll dokumentiert.

Der Ausschussvorsitzende Peter Esser fragt nach dem Sachstand der Maßnahme „Abschlag in die Niers“.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs berichtet, dass am 21.11.2006 ein Gesprächstermin beim Rhein-Kreis Neuss stattgefunden hat. Die Maßnahme wird über ein Plangenehmigungsverfahren abgewickelt. Der Abwasserbetrieb rechnet damit, den Genehmigungsbescheid Anfang nächsten Jahres zu erhalten.

Hinsichtlich der „Langfristmaßnahme Grundwasser Fluitbach“ teilt Dipl.-Ing. Thomas Kochs mit, dass für Donnerstag, den 22.02.2007 um 19:00 Uhr eine Anliegerversammlung geplant ist, in welcher den Anliegern die Maßnahme, die rechtlichen Bestimmungen sowie das weitere Vorgehen vorgestellt werden soll. Nach diesem Termin wird der Rhein-Kreis Neuss eine Beratungsstelle in Korschenbroich für die Dauer eines Monats (Febr./März 2007) einrichten, in der die betroffenen Bürger Auskünfte einholen können.

Der Ausschussvorsitzende Peter Esser lobt ausdrücklich diesen Service des Rhein-Kreis Neuss, der den Anliegern geboten wird.

Ausschussmitglied Christian Külbs spricht den Herzbroicher Graben in Herrenshoff an, der ab der ersten Brücke trocken liegt.

Ausschussmitglied Albert Klerx erklärt dazu, dass bei den Pflegearbeiten sehr oft festgestellt wird, dass spielende Kinder Einstauungen z.B. durch Europaletten verursacht haben.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.